

Aymo Brunetti

Volkswirtschaftslehre

Eine Einführung für die Schweiz

• **hep**

Einleitung

I Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

- i Themen und Akteure im Überblick
- 2 Grundlagen der Mikroökonomie
- 3 Grundlagen der Makroökonomie
- 4 Gesamtwirtschaftliche Messkonzepte

II Wohlstand

- 5 Preismechanismus und Marktwirtschaft
- 6 Der Staat und die Marktwirtschaft
- 7 Internationale Arbeitsteilung
- 8 Langfristiges Wachstum

III Arbeitslosigkeit

- 9 Sockelarbeitslosigkeit
- io Konjunktur und Arbeitslosigkeit

I V Preisstabilität

- n Inflation und Deflation
- 12 Geldpolitik
- 13 Wechselkurse

V Staatsfinanzen

- 14 Finanzierung der Staatstätigkeit
- 15 Einkommensverteilung und Sozialwerke

VI Finanzstabilität

- 16 Banken
- 17 Die Grosse Finanzkrise
- 18 Die Grosse Pandemie

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
Zielpublikum und Methode	21
Aufbau	22
Alternativer Lehrplan mit Unterteilung in Mikro- und Makroökonomie	25
I Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	
1 Themen und Akteure im Überblick	29
1.1 Die wichtigsten volkswirtschaftlichen Themen	30
1.1.1 Die gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	30
1.1.2 Der Zusammenhang zwischen den gesamtwirtschaftlichen Zielgrössen	35
1.2 Die Entwicklung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Daten für die Schweiz	37
1.2.1 Wohlstand	37
1.2.2 Arbeitslosigkeit	41
1.2.3 Preisstabilität	43
1.2.4 Staatsfinanzen	45
1.2.5 Finanzstabilität	48
1.3 Analyseebenen der Volkswirtschaftslehre	50
1.4 Der Wirtschaftskreislauf	52
1.4.1 Der einfache Wirtschaftskreislauf	53
1.4.2 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	54
2 Grundlagen der Mikroökonomie	59
2.1 Märkte	60
2.2 Die Nachfrage	62
2.2.1 Die Nachfragekurve ,	62
2.2.2 Verschiebung der Nachfragekurve	64
2.2.3 Nutzen und Konsumentenverhalten: Die Basis der Nachfragekurve	66
2.3 Das Angebot	70
2.3.1 Die Angebotskurve	70
2.3.2 Verschiebung der Angebotskurve	71
2.3.3 Kosten und Unternehmensverhalten: Die Basis der Angebotskurve	72

2.4	Angebot und Nachfrage zusammen: Der Markt	76
2.5	Die Elastizität	79
	2.5.1 Was versteht man unter der Elastizität?	79
	2.5.2 Was bestimmt die Elastizität?	81
2.6	Die Analyse der Effizienz von Märkten	82
	2.6.1 Die Konsumentenrente	83
	2.6.2 Die Produzentenrente	84
	2.6.3 Gesamtwirtschaftliche Rente und Effizienz	86
3	Grundlagen der Makroökonomie	89
3-1	Angebot und Nachfrage in der Makroökonomie	91
3-2	Die aggregierte Nachfrage	93
3-3	Das aggregierte Angebot und die Frage der Preisflexibilität	97
	3.3.1 Preise in der langen und der kurzen Frist	97
	3.3.2 Die lange Frist	98
	3.3.3 Die kurze Frist	100
3-4	Die kurzfristige aggregierte Angebotskurve	102
3-5	Das gesamtwirtschaftliche Grundmodell	104
	3.5.1 Das makroökonomische Gleichgewicht	104
	3.5.2 Von der kurzen zur langen Frist	105
	3.5.3 Rekapitulation	107
4	Gesamtwirtschaftliche Messkonzepte	111
4.1	Das Bruttoinlandprodukt	112
	4.1.1 Was ist das BIP?	112
	4.1.2 Drei Arten, das BIP zu ermitteln	113
	4.1.3 Das BIP der Schweiz	115
	4.1.4 Ist das BIP ein geeignetes Mass zur Beurteilung des Wohlstands?	116
4-2	Die Zahlungsbilanz	118
	4.2.1 Die Zahlungsbilanz intuitiv	118
	4.2.2 Die Grundelemente der Zahlungsbilanz	119
	4-2-3 Die Teilbilanzen der Zahlungsbilanz	122
	4-2-4 Analyse der Schweizer Zahlungsbilanz	127
4-3	Die Preisstabilität und die Arbeitslosigkeit	130
	4-3-1 Die Messung der Preisstabilität	130
	4-3-2 Die Messung der Arbeitslosigkeit	132

II Wohlstand

5	Preismechanismus und Marktwirtschaft	139
5.1	Entscheide in Knappheitssituationen	141
5.2	Marktwirtschaft versus Planwirtschaft	143
5.3	Die zentrale Rolle der Preise in einer Marktwirtschaft	145
5.4	Kosten von Preiseingriffen	148
5.4.1	Wohlfahrtseinbussen durch Mindestpreise	149
5.4.2	Wohlfahrtseinbussen durch Höchstpreise	153
5.5	Effizienz und Wachstum	154
6	Der Staat und die Marktwirtschaft	161
6.1	Garantie von Eigentums- und Vertragsrechten	163
6.2	Marktversagen I: Monopolmacht	164
6.2.1	Worin besteht das Marktversagen?	164
6.2.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	167
6.2.3	Die Rolle des Staates	169
6.3	Marktversagen II: Externe Effekte	173
6.3.1	Worin besteht das Marktversagen?	173
6.3.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	175
6.3.3	Die Rolle des Staates	176
6.4	Marktversagen III: Öffentliche Güter	179
6.4.1	Worin besteht das Marktversagen?	180
6.4.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	181
6.4.3	Die Rolle des Staates	182
6.5	Marktversagen IV: Asymmetrische Information	183
6.5.1	Worin besteht das Marktversagen?	183
6.5.2	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	185
6.5.3	Die Rolle des Staates	186 -
6.6	Staatsversagen I: Ineffiziente Regulierungen	187
6.7	Staatsversagen II: Die politische Ökonomie	189
6.7.1	Anreize für Politiker und Verwaltung	189
6.7.2	Interessengruppen und Rentseeking	190
7	Internationale Arbeitsteilung	195
7.1	Spezialisierung und komparative Vorteile	197
7.1.1	Spezialisierung und Marktgrösse	197
7.1.2	Das Prinzip des komparativen Vorteils	198

7-2	Wohlfahrtseffekte internationalen Handels	200
7-3	Protektionismus	204
	7.3.1 Wohlfahrtsverluste durch Zölle	204
	7.3.2 Politische Ökonomie des Protektionismus	206
	7.3.3 Formen der Handelsliberalisierung	207
	7.3.4 Der Protektionismus wird raffinierter	208
7-4	Regionale wirtschaftliche Integration	211
	7.4.1 Wohlfahrtseffekte von Integrationsräumen	211
	7.4.2 Formen der Integration	216
	7.4.3 Die europäische Integration	218
7-5	Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	222
	7.5.1 Grundpfeiler der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik	222
	7.5.2 Schweizer Integrationspolitik	228
8	Langfristiges Wachstum	233
8.1	Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums	234
8.2	Wachstum gleich Konjunkturaufschwung?	236
8.3	Die Quellen des Wachstums	237
8.4	Die entscheidende Rolle des technischen Fortschritts	240
	8.4.1 Die «unendliche» Ressource	240
	8.4.2 Ein ganz spezielles Gut	242
	8.4.3 Patentschutz	245
8.5	Wachstumspolitik	247
8.6	Langfristiges Wachstum in der Schweiz	250
	8.6.1 Die Wachstumsentwicklung in der Schweiz	250
	8.6.2 Wachstumsquellen der Schweiz	252

III Arbeitslosigkeit

9	Sockelarbeitslosigkeit	261
9-1	Analyse der strukturellen Arbeitslosigkeit	263
	9.1.1 Beschäftigungsrückgang versus steigende Arbeitslosigkeit	263
	9.1.2 Die Entstehung struktureller Arbeitslosigkeit	266
9.2	Erklärungsfaktoren für die strukturelle Arbeitslosigkeit	269
	9.2.1 Regulierungen des Arbeitsmarktes	269
	9.2.2 Aus- und Weiterbildung	272

9.3	Friktionelle Arbeitslosigkeit	273
9.4	Geht uns die Arbeit aus?	273
9.5	Schweizer Arbeitsmarktpolitik	277
9.5.1	Die Regulierung des Schweizer Arbeitsmarktes	277
9.5.2	Berufslehre und Jugendarbeitslosigkeit	279
9.5.3	Die Arbeitslosenversicherung	280
10	Konjunktur und Arbeitslosigkeit	287
10.1	Konjunkturelle Arbeitslosigkeit	289
10.2	Konjunkturpolitik	291
10.2.1	«Nichts tun»: Anpassung ohne aktive Konjunkturpolitik	291
10.2.2	Aktive Konjunkturpolitik	294
10.2.3	Automatische Stabilisatoren	299
10.3	Probleme einer aktiven Konjunkturpolitik	301
10.3.1	Wirkungsverzögerungen (Lags)	302
10.3.2	Politische Ökonomie von Konjunkturzyklen	304
10.4	Schweizer Konjunkturpolitik	306
10.4.1	Geldpolitik und Konjunktur	307
10.4.2	Fiskalpolitik und Konjunktur	308
10.4.3	Die Schweizer Konjunkturpolitik in der Finanz- und Wirtschaftskrise	311

IV Preisstabilität

11	Inflation und Deflation	317
11.1	Erklärung der Inflation	318
11.1.1	Entstehung von Inflation	318
11.1.2	Geldpolitik und Inflation: Die Quantitätsgleichung	322
11.1.3	Staatsfinanzen und Inflation	326
11.2	Kosten der Inflation	327
11.3	Kosten der Inflationsbekämpfung	330
11.3.1	Effekte auf die Konjunktur	331
11.3.2	Effekte auf die Arbeitslosigkeit: Die Phillips-Kurve	332
11.3.3	Die selbstverstärkende Wirkung tiefer Inflation	334
11.4	Entstehung und Kosten der Deflation	336
11.4.1	Was ist Deflation?	337
11.4.2	Persistenz der Deflation	339
11.4.3	Bekämpfung der Deflation	342

12	Geldpolitik	345
12.1	Funktionen und Entstehung von Geld	346
	12.1.1 Wozu ist Geld notwendig?	346
	12.1.2 Wer schafft Geld?	347
12.2	Instrumente der Geldpolitik	352
	12.2.1 Offenmarktpolitik	353
	12.2.2 Diskontpolitik	355
	12.2.3 Mindestreservpolitik	356
12.3	Geldpolitische Strategien	357
	12.3.1 Welche Zielgrösse für die Geldpolitik?	357
	12.3.2 Wechselkursziele	359
	12.3.3 Geldmengenziele	360
	12.3.4 Inflationsziele	361
12.4	Die Schweizer Geldpolitik	362
	12.4.1 Mandat der Schweizerischen Nationalbank (SNB)	362
	12.4.2 Geldpolitische Strategien der SNB in der Nachkriegszeit	364
	12.4.3 Das geldpolitische Konzept der SNB	367
12.5	Aussergewöhnliche Geldpolitik seit der Finanzkrise	371
	12.5.1 Die Untergrenze für kurzfristige Zinsen	372
	12.5.2 Unkonventionelle Geldpolitik	374
	12.5.3 Die Normalisierung der Geldpolitik als Herausforderung	375
13	Wechselkurse	381
13.1	Wechselkurskonzepte und flexible Wechselkurse	382
	13.1.1 Nominale Wechselkurse	382
	13.1.2 Reale Wechselkurse	383
	13.1.3 Effekte der Geldpolitik auf nominale und reale Wechselkurse	384
13-2	Fixe Wechselkurse	388
	13.2.1 Funktionsweise und Vorteile	388
	13.2.2 Kosten und Gefahren	389
	13.2.3 Das Trilemma der Wechselkurspolitik	390
13-3	Das Europäische Währungssystem (EWS)	392
	13.3.1 Entwicklung der monetären Integration in Europa	393
	13.3.2 Inflationskonvergenz im EWS	394
	Die EWS-Krise von 1992: Spekulative Attacken auf fixe Wechselkurse	397

13.4	Währungsunionen	400
	13.4.1 Fixkurssysteme versus Währungsunionen	400
	13.4.2 Optimale Währungsräume	402
13.5	Die Europäische Währungsunion (EWU)	403
	13.5.1 Entstehung der EWU und die Konvergenzkriterien	404
	13.5.2 Entstehung von Ungleichgewichten im Vorfeld der Eurokrise	406

V Staatsfinanzen

14	Finanzierung der Staatstätigkeit	417
14.1	Formen von Staatseinnahmen	418
	14.1.1 Steuern	418
	14.1.2 Verschuldung	419
	14.1.3 Inflationssteuer	420
14.2	Steuern	421
	14.2.1 Steuern als verzerrende Preiseingriffe	421
	14.2.2 Die Höhe der Wohlfahrtsverluste durch Steuern	424
	14.2.3 Wer bezahlt die Steuern?	428
14.3	Staatsverschuldung	431
	14.3.1 Staatsverschuldung im Inland und im Ausland	431
	14.3.2 Vorteile der Staatsverschuldung	433
	14.3.3 Nachteile der Staatsverschuldung	435
	14.3.4 Warum steigt die Staatsverschuldung tendenziell an? 437	
14.4	Schweizer Staatsfinanzen	438
	14.4.1 Die wichtigsten Steuern	438
	14.4.2 Der ausgeprägte Finanzföderalismus	442
	14.4.3 Die Schuldenbremse	445
15	Einkommensverteilung und Sozialwerke	451
15.1	Effizienz und Verteilung	452
15.2	Einkommensverteilung und Umverteilung	453
	15.2.1 Die Messung der Einkommensverteilung	453
	15.2.2 Arten der Umverteilung	456
15.3	Die drei Säulen der Schweizer Altersvorsorge	460
15.4	Bevölkerungsalterung und die erste Säule	462
	15.4.1 Die demografische Herausforderung	462
	15.4.2 Lösungsmöglichkeiten für das Finanzierungsproblem 463	

15.5 Herausforderungen für die zweite Säule	467
15.5.1 Der Mindestzinssatz	468
15.5.2 Der Umwandlungssatz	469
15.5.3 Ähnlichkeiten der Finanzierungsprobleme von erster und zweiter Säule	470

VI Finanzstabilität

16 Banken	475
16.1 Finanzmärkte und die Rolle von Banken	476
16.1.1 Finanzmärkte versus Banken	476
16.1.2 Die volkswirtschaftliche Rolle von Banken	478
16.2 Warum sind Banken ganz spezielle Unternehmen?	480
16.3 Die wichtigsten Bankgeschäfte	482
16.3.1 Die Kreditvergabe	482
16.3.2 Andere Bankgeschäfte	483
16.4 Die Risiken des Bankgeschäfts	484
16.4.1 Wenn die Finanzierung austrocknet: Das Liquiditätsrisiko	485
16.4.2 Wenn Verluste entstehen: Solvenzrisiken	485
16.5 Bankenregulierung	486
16.5.1 Eigenkapitalvorschriften zur Eindämmung des Konkursrisikos	486
16.5.2 Liquiditätsvorschriften zur Vermeidung von Bank-Runs	489
16.5.3 Makroprudentielle Vorschriften und die Ein- dämmung des Too-big-to-fail-Problems	490
16.6 Bankenregulierung in der Schweiz	492
16.6.1 Mikroprudentielle Aufsicht durch die FINMA	493
16.6.2 Makroprudentielle Aufsicht durch die SNB	493
17 Die Grosse Finanzkrise	499
17-1 Der US-Häusermarkt als Ursprung der Krise	500
17.1.1 Der Aufbau von Ungleichgewichten in den USA	500
17.1.2 Die Immobilienkrise in den USA	503
17-2 Die weltweite Bankenpanik	504
17.2.1 Der Verlauf der Bankenkrise	504
17.2.2 Die Mechanik der grossen Bankenkrise	507

17.3 Die Eurokrise - auch eine Bankenkrise	512
17.3.1 Der Ausbruch der Eurokrise	513
17.3.2 Warum eine zweite Bankenkrise drohte	515
17.4 Die wirtschaftspolitische Bekämpfung der Finanzkrise	517
17.4.1 Das Liquiditätsproblem: Die Zentralbanken übernehmen den Geldmarkt	517
17.4.2 Das Solvenzproblem: Die wichtigsten Formen der Bankenrettung	519
18 Die Grosse Pandemie	525
18.1 Die Dynamik und der Verlauf der Pandemie	526
18.1.1 Die Dynamik einer Pandemie	526
18.1.2 Der Verlauf der COVID-19-Pandemie in der Schweiz	528
18.1.3 Warum gerade dieses Virus zu einer kostspieligen Pandemie führte	530
18.2 Eindämmungsmassnahmen und ihre wirtschaftlichen Effekte	531
18.2.1 Substanzielle Externalitäten: Warum freiwillige Massnahmen allein nicht reichen	531
18.2.2 Die Kosten von Social Distancing	533
18.2.3 Der Umfang der Eindämmungsmassnahmen	535
18.3 Makroökonomische Effekte des Pandemieschocks	537
18.3.1 Ein makroökonomischer Schock der besonderen Art	537
18.3.2 Der Verlauf des wirtschaftlichen Einbruchs in der Schweiz	539
18.4 Wirtschaftspolitische Massnahmen zur Abfederung des Schocks	544
18.4.1 Konzeptionelle Begründung für Abfederungsmass- nahmen	544
18.4.2 Die Abfederungsmassnahmen in der Schweiz	546
18.5 Ausblick: Wirtschaftspolitik nach der Krise	548
18.5.1 Kein grundlegender wirtschaftspolitischer Anpas- sungsbedarf	549
18.5.2 Schockresistenz gegen Pandemien stärken	549
18.5.3 Abbau der zusätzlichen Staatverschuldung	551
18.5.4 Überhitzungsgefahr und die Geldpolitik	552
Glossar	557
Stichwortverzeichnis	578